



Gesprächsrunde im Mainstreetsaal: Engagiert für ein verständnisvolles Miteinander.

Foto: E. Balog



Bgm. Stachelberger: „Integration hat hohen Stellenwert in Gemeinde!“

Foto: E. Balog

Zusammen reden statt vorverurteilen

Caritas und St. Andrä-Wördern starten „Integrationsgespräche 2013“ für ein gutes Miteinander.

■ SANKT ANDRÄ-WÖRDERN. „Soziale Integration hat in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert“, ist Bürgermeister Alfred Stachelberger (SPÖ) sicher. „Integration bedeutet, die

Menschen in der Gemeinschaft ‚mitzunehmen‘, unabhängig von ‚Herkunft, Religion oder Bildung“, fügt er hinzu.

Kälin Schreiblehner (Caritas) eröffnete die Gesprächsrunde gegen Vorurteile und Stammtischparolen im Mainstreetsaal: Wer miteinander spricht, lernt den anderen kennen. Das hilft dabei, Vorurteile abzubauen. Über die Entstehung von Vorurteilen, Gründe für

aggressives Verhalten und Strategien, Stammtischparolen zu entkräften, diskutierten Renate Sova von „Grenzenlos“, Psychologe Dieter Gremel und Mümtaz Karakurt (Migrare). Auch das Publikum diskutierte mit: Einig war man sich, dass Politik, Presse und Konzerne Vorurteile schüren und der Mut jedes Einzelnen gefordert ist, dem entgegenzutreten.

Evelyn Balog